

Löhner Lions helfen in Nepal

Das verheerende Erdbeben zerstörte Hunderte Schulen / Heimische Lions finanzieren Wiederaufbau

■ **Löhne/Kathmandu (nw).** Seit dem verheerenden Erdbeben vom 25. April in Nepal besteht zwischen den Löhner Lions und ihren asiatischen Freunden im Lions-District 325 Kathmandu ein enges Band partnerschaftlicher Hilfe. Während sich die Lions vom Club Kathmandu Machapokhari mit vereinten Kräften um Rettung und Unterbringung erdbebengeschädigter Bürger im nepalesischen Hochland kümmern, haben Löhner Lions die Finanzierung des Wiederaufbaus einer Schule übernommen.

Das schwere Erdbeben zerstörte in den Dörfern des Districts Dhading (liegt zwischen 1.592 und 7.110 Metern Höhe) insgesamt 557 Schulen. 383 dieser Schulen sollen wieder aufgebaut werden. Die Löhner Lions finanzieren einen Wiederaufbau. Mehr als die Hälfte des benötigten Geldes befindet sich bereits in Händen des Löhner Vertrauensmannes in Kathmandu K.B. Adhikari.

Adhikari ist seit Juni 2013 ein persönlicher Freund des Außenbeauftragten im Lions Club Löhne, Hans-Dieter Brüggemann. Die beiden hatten sich vor zwei Jahren auf dem Lions-Weltkongress in Hamburg kennengelernt.

Adhikari: »Das ist meine Heimatschule«

Klar, dass der frühere Leiter der Schule für Körperbehinderte in Bad Oeynhausen, sofort nach Bekanntwerden des katastrophalen Erdbebens in Nepal, per Internet Verbindung zu seinem nepalesischen Lionsfreund Adhikari aufnahm. Und dies sogar im offiziellen Auftrag des Löhner Vorstandes. Mit der konkreten Frage: „Wie können wir Euch in Eurer Not, im Rahmen unserer Möglichkeiten, sofort und nachhaltig helfen?“

Die Möglichkeiten des Löhner Lions Clubs lagen in diesem Fall „in einer höheren vierstelligen Größenordnung“, wie ein Sprecher des Vorstandes erklärt. „Einen Betrag in diesem Rahmen hatten wir seit unseren Hilfsaktionen nach der Elbe-Flut 2013 bereits durch Eigenspenden unseres Freundes-



In Schutt und Asche: Hunderte Schulen wurden in Nepal durch das verheerende Erdbeben zerstört. Der Wiederaufbau beginnt langsam.



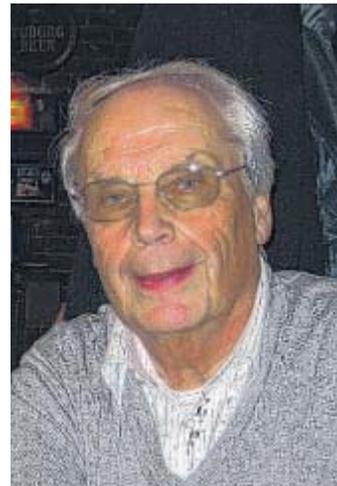
Zerstört: Die Löhner Lions finanzieren den Wiederaufbau einer Schule – es ist die Shree Shakreshori Middle School.



Vertrauensmann: Lionsfreund Adhikari aus Nepal.



Aufbau: In der Shree Shakreshori Middle School soll ab August der Schulbetrieb wieder anlaufen. Die Schule besuchen 450 Kinder.



Außenbeauftragte: Hans-Dieter Brüggemann, Löhner Lion.

kreises wieder beisammen.“

Und zwar unabhängig von jenen Mitteln, die Clubmitglieder zur letzten Weihnachtszeit bei der heimischen Wirtschaft für Mittagstisch, Bürger in Not und zur Förderung von Löhner Schulen und Kindergärten erworben haben.

Der Vorschlag von Adhikari: In der besonders stark betroffenen Region Dhading, die dortige „Shree Chakreshori Middle School“ für 450 Jungen und Mädchen wieder aufzubauen. Das war den Löhner Lions in mehrfacher Hinsicht „genau das Richtige“, wie der Vorstand erklärt. Erstens habe diese weitabgelegene Schulgemeinde bisher keinen Sponsor.

Zweitens reichten, laut in Löhne vorliegendem Wiederaufbauplan, exakt 8.700 Euro, um kurzfristig die erforderlichen Materialien und Transporte zu finanzieren. Drittens

wird dieser Ort wegen seiner extremen Höhenlage mit der ab August einsetzenden Regenzeit, per Lkw nicht mehr zu erreichen sein. „Deshalb ist größte Eile geboten.“

Viertens, und das merkt Adhikari in einer seiner nach Löhne geschickten E-Mails bescheiden an, „ist das dort oben meine Heimatschule. In diesem Dorf bin ich auch geboren.“

Heute gehört Brüggemanns Freund aus Hamburger Tagen zum Führungspersonal von Nepal Airlines. Seit dem ersten Erdbeben lautet sein zusätzlicher Auftrag, als Incoming-Manager auf dem total überlasteten, engen Flughafen Kathmandu Landung, Entladung und Weiterleitung aller per Flugzeug eintreffenden Hilfsgüter zu organisieren.

Adhikari: „Das sind jeden Tag 12 bis 14 Stunden Totaleinsatz. Doch ich bin sicher. Wir wer-

den den Wiederaufbau schaffen, trotz neuer, schwerer Schäden durch Nachbeben.“ Freilich werde man etliche Jahre brauchen, bis das Leben in Nepal wieder einigermaßen normal laufen könne. Dazu gehört laut Adhikari auch ein geordneter Schulbetrieb, wie er (mit Löhner Lions Hilfe) bis August zumindest in der Shree Shakreshori Middle School erneut anlaufen soll, was Headmaster Binod bestätigt.

Binods eigene Internetverbindung läuft aus Richtung Löhne noch ins Leere. Andererseits schickte dieser „Schulbeauftragte“ den Lions via Netzanschluss Adhikari bereits vor Tagen die ersten Fotos von der zerstörten Shakreshori-Schule. Mit der zusätzlichen Information Adhikaris: „Wir Kathmandu-Lions haben uns bisher vorrangig um Rettung und Bergung verschütteter

Menschen gekümmert. Während nun mit Eurer Hilfe ab sofort das Schulhaus wieder aufgebaut werden kann, kümmert sich mein eigener Lions-Club auf seine Kosten um Beschaffung und Finanzierung von Lernmitteln und Computern.“

Der Schulbeauftragte Binod hat inzwischen aus Kathmandu mitgeteilt, er werde die Löhner Lions in den kommenden Wochen über den Fortgang des Wiederaufbaus der Shree Chakreshori Middle School per Bild und Wort auf dem Laufenden halten. Und zwar per Internet, das zumindest in Kathmandu und Umgebung weitgehend wieder funktioniert. Und was die zwischen Löhne und dem „Dach der Welt“ bei Kathmandu liegenden rund 6.700 Kilometer Luftlinie, nachrichtemäßig, gerade mal auf einen Wimpernschlag zusammenschrempfen lässt.